



Ministerium für Inneres und Sport

Roadpol-Kontrollwoche Alcohol & Drugs

Polizei kontrolliert verstärkt auf Alkohol- und Drogenkonsum

Die Vorweihnachtszeit ist eine Zeit der Geselligkeit. Auf Weihnachtsmärkten und bei Feiern wird gern ein Glas Glühwein oder ein anderes Getränk genossen. Doch wer ein Fahrzeug führt, muss nüchtern bleiben. Die Landespolizei Sachsen-Anhalt beteiligt sich vom 15. bis 21. Dezember 2025 erneut an der europaweiten Kontrollwoche „Alcohol & Drugs“ des ROADPOL-Netzwerks. Bei dieser letzten Schwerpunktaktion des Jahres finden im gesamten Land tägliche Kontrollen mit wechselnden regionalen Schwerpunkten statt. Ziel ist es, Alkohol- und Drogenfahrten zu verhindern und die Sicherheit auf unseren Straßen zu erhöhen.

Innenministerin Dr. Tamara Zieschang: „Gerade in der Vorweihnachtszeit steigt das Risiko, dass sich Menschen nach Feiern alkoholisiert ans Steuer setzen. Das gefährdet die Sicherheit im Straßenverkehr und kann im schlimmsten Fall Menschenleben kosten. Im vergangenen Jahr kam es in Sachsen-Anhalt zu über 1.300 Unfällen unter Einfluss von Alkohol oder Drogen, bei denen es hunderte Verletzte und tragische Todesfälle gab. Mit der Teilnahme an der europaweiten Kontrollwoche ‚Alcohol & Drugs‘ setzt unsere Landespolizei ein klares Zeichen: Keine Toleranz gegenüber Alkohol und Drogen im Straßenverkehr. Sie kontrolliert konsequent, um die Sicherheit auf unseren Straßen zu erhöhen und alle Verkehrsteilnehmer zu schützen.“

Interessierte Medienvertreterinnen und -vertreter können die Kontrollen am **16. Dezember 2025 auf dem Parkplatz Langer Heinrich an der B 71 zwischen Kakerbeck und Wiebke im Zeitraum von 09:30 Uhr bis 12:30 Uhr** medial begleiten.

Der Konsum von Betäubungsmitteln oder anderen berauschenenden Mitteln kann die Wahrnehmung, Konzentration und Reaktionsfähigkeit erheblich beeinträchtigen. Bereits durch den Konsum geringer Mengen ist das Unfallrisiko deutlich erhöht.

Die Polizei appelliert deshalb, sich nicht unter dem Einfluss von Drogen und anderen berauschenenden Mitteln ans Steuer zu setzen. Neben strafrechtlichen Konsequenzen drohen dabei auch fahrerlaubnisrechtliche Folgen bis hin zum Entzug der Fahrerlaubnis.

Weiterführende Informationen erhalten Sie unter:

<https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/drogen/drogen-im-strassenverkehr/>.

Hintergrund:

Der Name „ROADPOL“ steht für „European Roads Policing Network“. Dabei handelt es sich um eine Nicht-Regierungsorganisation, hervorgegangen aus einem Zusammenschluss von Verkehrspolizeien der Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Dieses europäische Verkehrspolizei-Netzwerk hat die Aufgabe, europaweit nationale Akteure zur Durchsetzung der Vorschriften im Verkehrssektor zu koordinieren. Das Hauptziel ist die Reduzierung der auf Europas Straßen Getöteten und Schwerverletzten. In diesem Zusammenhang werden regelmäßig länderübergreifende Kontrollwochen organisiert.

Die Landespolizei Sachsen-Anhalt beteiligt sich auch im kommenden Jahr wieder an einer Vielzahl der Kontrollwochen des länderübergreifenden ROADPOL-Netzwerks.

Impressum:

Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt
Verantwortlich:
Patricia Blei
Pressesprecherin

Halberstädter Straße 2 / am "Platz des 17. Juni"
39112 Magdeburg

Telefon: 0391 567-5504/-5507/-5508/-5514/-5516
Fax: 0391 567-5520
E-Mail: Pressestelle@mi.sachsen-anhalt.de